

Neue Funde

Am Freitag wurde im Tempelmuseum Frauenberg die neue Keltenausstellung eröffnet.

waltraud.fischer@woche.at

Bereits bei der Begrüßung der Ehrengäste brachte es Museumsleiterin Gabriele Kleindienst auf den Punkt: „Es ist schwierig schriftlich auszudrücken, was sich am Frauenberg bewegt“, und brachte damit sichtlich ihre Freude über die vielen sensationellen Funde zum Ausdruck, die die neue Keltenausstellung dominieren. Die neu gestaltete Schau wurde thematisch neu gegliedert.

Faktum ist, dass auf dem Frauenberg mehrere der bedeutendsten archäologischen Fundstellen der Steiermark liegen: ein keltischer Kulturplatz von überregionaler Bedeutung, ein spätantikes Gräberfeld mit über 550 Gräbern

und ein römischer Kultbezirk, dessen wichtigster Tempel einer keltisch-römischen Göttin geweiht war. „Der Frauenberg ist wirklich etwas Besonderes und ich freue mich über die Dinge, die hier passieren“, betont Bgm. Helmut Leitenberger im Beisein der Gäste, unter ihnen auch die

„Gott Merkur hatte am Frauenberg einen Tempel. Ich könnte stundenlang von den Sensationsfunden erzählen.“

DR. BERND SCHRETTLE

Unternehmer, die bei der Erneuerung der Ausstellung Hand an gelegt haben.

Neue Ausstellung

„Die Neugestaltung und Adaptierung des seit 1955 bestehenden Kellerausstellungsraumes war durch die sensationelle Neufunde, die bei den archäologischen Grabungen seit der

am Heiligen Berg

Herbst 1914 im Freigelände des Tempelmuseums Frauenberg geborgen wurden, notwendig geworden und gehört zu mehreren Bausteinen einer umfassenden Neukonzipierung des Museums mit einem Außengelände“, so Ausgrabungsleiter Bernhard Schrettle.

Sensationelle Funde

Im Vorjahr wurden am Frauenberg Funde freigelegt, mit denen niemand gerechnet hatte. Statuetten der großen Muttergöttin, ein Altar für den Gott Merkur, eine Marmorstatue und Architektur einer Kapelle mit einer Bauinschrift wurden nun in das seit 1997 im Keller eingerichtete Lapidarium integriert und können nun ansprechend der Öffentlichkeit präsentiert werden. Fest steht: Es wird noch weiter gegraben am Frauenberg. „Der Frauenberg ist noch lange nicht fertig erforscht“, so Schrettle.

1750895



Der Kellerraum wurde komplett erneuert: Am Freitag wurde gemeinsam eröffnet. Mehr Bilder auf www.woche.at

Waltraud Fischer



Das Tempelmuseum Frauenberg liegt auf der Kuppe des Frauenberges.

Waltraud Fischer



Für die Funde wurde eine neue Vitrine mit gelungener Beleuchtung geschaffen.

Waltraud Fischer

Regionen stärken